Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 44

Illustration: Bundesamt für Verkehrs-Planung
Autor: Stieger, Heinz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

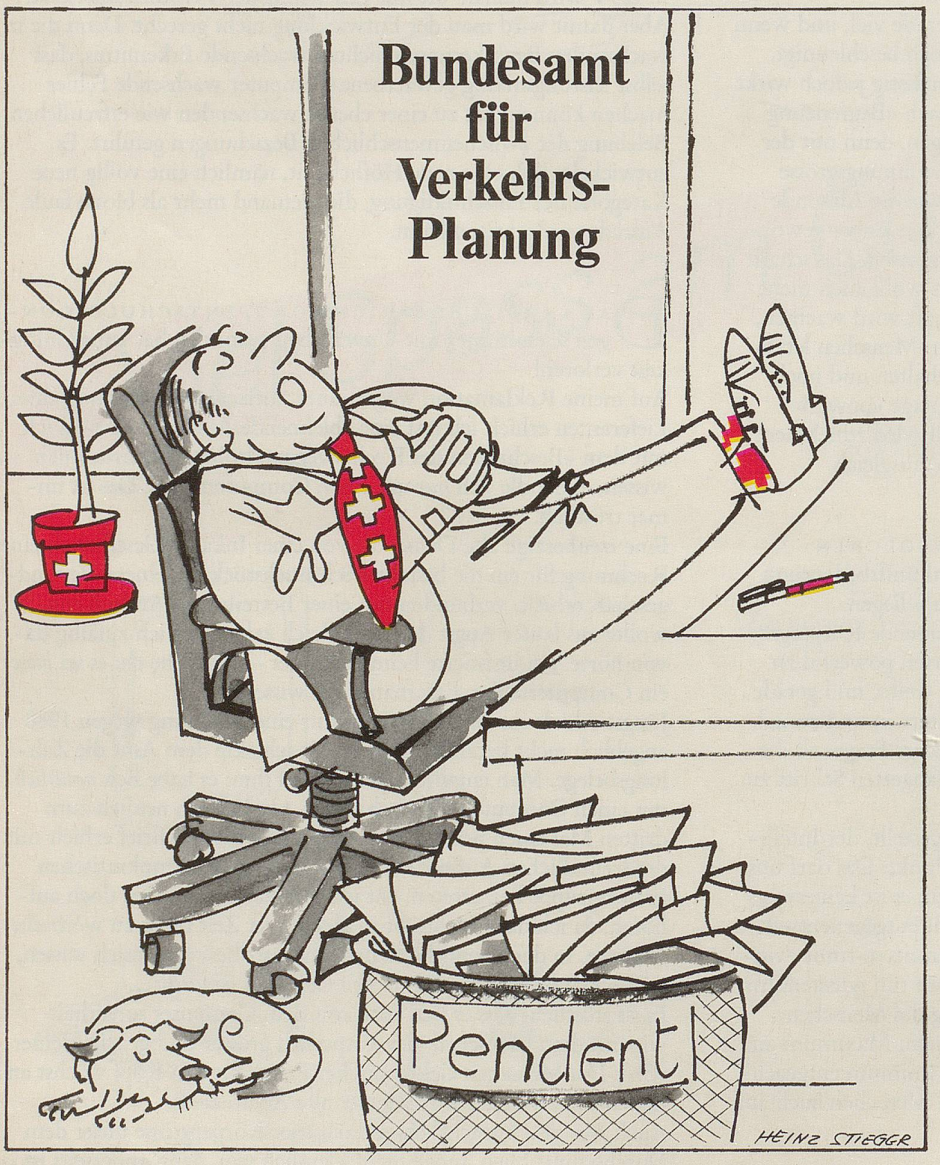
Virtuosität, die ihresgleic

VON PETER WEINGARTNER

Auf irgendeinem Gebiet als Virtuose gelten? Nichts leichter als das. Im folgenden möchte ich Ihnen ein paar Virtuosinnen und Virtuosen vorstellen und ich bin sicher, dass Sie, sollten Sie sich nicht wiedererkennen, doch verwandtschaftliche Gefühle für die eine oder andere Person entwickeln.

1

Alfred Z. besitzt die überaus nützliche Gabe, nichts an sich herankommen zu lassen. Als quasi öffentliche Person – Alfred Z. ist Primarlehrer im siebenunddreissigsten Dienstjahr – versteht er es hervorragend, von Eltern, Schulbehörde und Inspektor sehr sanft vorgebrachte Kritik, freilich zuerst als unverbindliche Hinweise und Tips so unter Kollegen getarnt, einfach nicht zu hören. Er hört nur sich, der Glückliche! Mit einer Virtuosität, die ihresgleichen sucht, umgeht er sämtliche Angriffe. Was heisst umgeht? Er lenkt einfach um, was ihn treffen sollte. Alfred Z. bleibt der unangreifbare Turm in der Schlacht, an dem alles abprallt. Dabei hat das nichts mit bewusster Strategie zu tun, sonst bräche er irgendwann zusammen. Nein, Alfred Z. reagiert unwillkürlich, und je mehr Leute von seiner Wesensart wissen, desto weniger machen sich noch Hoffnungen, an ihn heranzukommen. Nichts und niemand ficht ihn an.



2

Madeleine K. hat es in ihrem Alltag, wenigstens in einem Teil desselben, zu einer Virtuosität gebracht, die aufhorchen lässt. Zumindest, wenn man das Geld klimpern hörte in den Kassen der Warenhäuser, wo sie ihre Einkäufe zu tätigen pflegt.

Es gibt kaum eine Aktion, die Madeleine K. verpasste, seien es Konserven im Multipack (die fallen nicht nur, was das Geld betrifft, sondern vor allem wörtlich ins Gewicht) oder Wegwerfpapierwindeln. Sie greift zu. Sie spart unheimliche Summen, rechnet sie sich aus, wenn sie alle Bons einlöst, die sie aus allen Zeitungen des Quartiers zusammensucht. Tätige Nachbarschaftshilfe! Dass, dies nur nebenbei, ihr jüngstes Kind bald keine Windeln mehr braucht, hindert sie keineswegs am Weiterkaufen. Sie bedauert den zu erwartenden Sparausfall. Es heisst doch im Inserat: «Sie sparen fünf Franken pro Packung!»

Der Estrich ist voller Sonderangebote, ebenso der Keller und die Garage. (Das Auto, ein glücklicher Gelegenheitskauf, steht nun im Freien). WC-Papier in rauhen Mengen stapelt sich da, Wein im Multipack, Büromaterial zu herabgesetzten Preisen, wirklich spottbillige Ware. Am letzten Samstag musste sie so viel zum Auto in der Tiefgarage des Einkaufszentrums schleppen, dass sie vor Anstrengung beinahe auf allen

Und dann war da noch ... ... der Blender,